

Sicherheit nicht klein schreiben

Wehrpolitisches Seminar der Bezirksgruppe Darmstadt

Darmstadt (H. M.) — Zu einem wehrpolitischen Wochenendseminar in Nidda hatte die Bezirksgruppe Darmstadt im VdBw diesmal ihre Mitglieder aus dem Wetterau und dem östlichen Teil des Bezirks, dem Vogelsbergkreis, eingeladen. Der vorgesehene erste Referent, Oberstlt d.R. Lorenz (Landesvorsitzender Hessen) war zwar durch Teilnahme am Manöver CARAVAN I verhindert, doch gelang es dem Bezirksvorsitzenden, Maj d.R. Hel-duser, mit dem Vortrag »Unsere Verbandsaufgaben für das Jahr 1973« eine abendfüllende Diskussion auszulösen. Das Referat »Aufgaben und Einsatz einer Pz-GrenKp« zu Beginn des zweiten Seminartages fand auf-merksame Zuhörer. Hptm Lenz, KpChef im PzGrenBtl 62 (Neustadt) erläuterte die an eine PzGrenKp gestellten Forderungen.

Mit dem für engagierte Reservisten stets aktuellen Thema »Sicherheit für die Bundesrepublik« fand auch der letzte Referent der Veranstaltung, MdL Adolf Roth (Gießen), ungeteilte Aufmerksamkeit und Diskussionsbereitschaft. Sicherheitskonferenzen, Gespräche über Truppenabbau und NATO-Tagungen seien von so aktueller Bedeutung, daß man die Probleme der Sicherheit unseres Landes erörtern müsse; dabei dürfe aber die Sicherheit nicht kleiner geschrieben werden als bisher. Tatsache sei doch, daß die Sowjetunion und die übrigen Staaten des Warschauer Paktes mit ihren Rüstungsanstrengungen einen neuen Höchststand erreicht haben, so daß man sich fragen müsse, ob man im Ostblock nicht etwas anderes unter Koexistenz verstehe als bei uns und ob unter diesen Gesichtspunkten eine einseitige Abrüstung ohne Vorbedingungen wirklich zu Frieden und Sicherheit führen kann. Roth erklärte weiter, daß bei einer Beleuchtung der Sicherheit der

Bundesrepublik ein Einblick in die Bundeswehr unerlässlich sei. Hier müsse registriert werden, daß die derzeitige Entspannungspolitik offensichtlich einen erheblichen Einfluß auf die »Wehrunwilligkeit« habe. Abschließend sagte Roth: »Eines Tages werden wir gefragt werden, welchen Beitrag wir zur Erhaltung unserer Freiheit und freiheitlichen Staatsform geleistet haben.«

Die nachfolgende Diskussion riß u. a. auch die Frage an, welche Folgen die Notstandsgesetzgebung auf einen möglichen Einsatz der Bundeswehr bei inneren Unruhen haben könnte. Da aber offenbar eine Abklärung noch aussteht, erwarten die Reservisten der Bezirksgruppe die Antwort in einem der nächsten Seminare aus berufenem Munde.

60 Marksman-, Sharpshooter und Expert-Medaillen

Festbraten-Schießen mit US-Partnerschaftssoldaten

Gießen (H. M.) - Das traditionelle Festbraten-Glücksschießen der Kreisgruppe Gießen als Jahresabschluss der Reservistenarbeit erhielt einen besonderen Akzent durch die Teilnahme von Soldaten des 6th US-Battalion/9th Fieldartillery-Regiment. Die Kreisgruppe Gießen ist mit dem 6th Battalion durch eine am 1. Juli 1972 begründete »Partnership« verbunden. 95 Reservisten der Kreisgruppen Gießen und Alsfeld sowie 12 Soldaten der Pateneinheit konnte der Kreisvorsitzende, HptFw d.R. Pfeiff, in der STEUBEN-Kaserne begrüßen. Ein besonders herzlicher Gruß galt dem erst vor wenigen Wochen in Gießen eingetroffenen neuen Kommandeur des 6th Battalion, LtCol James Cason. Der Gast meinte, er hätte gerne einen der ausgesetzten Preise — einen kräftigen Stallhasen — gewonnen, nicht als Festtagsbraten, sondern um seinen Kindern einen »Spielkameraden« zu schenken. Anschließend zeichnete Cason 60 Reservisten aus dem Bereich des KWEA Gießen mit Medaillen der Marksman-, Sharpshooter- und Expertklasse aus.

Im Rahmen dieser Ehrungen würdigte der StOffzRes beim VBK 43, Oberstleutnant Przewloka, die Leistungen der Gießener RKMansschaft, die sich beim Reservistentag in Stadt Allendorf als beste von 17 Mannschaften ausgezeichnet hatte (s. LOYAL 1/73). Ferner konnten zwei silberne Leistungsabzeichen der Bundeswehr an HptFw Lange (KWEA Gießen) und Fw d.R. Gerbig, sowie 25 Schützenschnüre, davon zwei »Goldene« an Fw d.R. Gerbig und Uffz d.R. Bräuning durch Oberstlt Przewloka überreicht werden.

KrGrp Main-Taunus

Hofheim (bg) — Die Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit im Verband bekundeten 20 Reservisten bei ihrem Treffen im Clubhaus des THW Hofheim/Ts. Nach der Eröffnung der Gründungsversammlung »Kreisgruppe Main-Taunus« gaben der StOffzRes, Oberstlt Przewloka und Bezirksvorsitzender Dr. Mahr einen Überblick über die Gliederung des Verbandes und die Möglichkeiten der Reservistenarbeit innerhalb der Kreisgruppe. Sie reichen vom Schießen mit verschiedenen Waffen über Truppenbesuche, Studienfahrten, Biwakübungen bis zu gesellschaftlichen Veranstaltungen. Anschließend wurde Maj d.R. Wessler zum Vorsitzenden und Lt d.R. Michel zu dessen Stellvertreter gewählt.

Schreiben - fotografieren

...

jeder Leser ist aufgefordert RESERVISTEN-REPORT durch interessante Beiträge, die das Leben an der Basis widerspiegeln, bereichern. Und — wir honorieren die veröffentlichten Meldungen, Berichte und Aufnahmen sogar. Also - nichts wie ran!
Die Redaktion

Ein gutes Ergebnis

Empfingen — In der Zeit vom 6.11. bis 1.12.72 wurde im Ausbildungszentrum Empfingen ein Reservisten-Unteroffizier-Lehrgang durchgeführt. Zwei Reservisten verzichteten vorzeitig, fünf wurden zum UA und 42 zum Unteroffizier d.R. ernannt. Ein voll befriedigendes Ergebnis, wenn man bedenkt, daß nur wenige Teilnehmer vor Lehrgangsbeginn auf Bezirksebene zusammengezogen und über das Stoffgebiet informiert werden konnten und außerdem fast Zweidrittel von ihnen die erforderlichen Voraussetzungen hierfür nicht mitbrachten, weil sie vorher ausschließlich auf dem Gebiet der Instandsetzung und Versorgung tätig gewesen waren. Es wird zum Zwecke einer gründlichen Vorbereitung schon jetzt darauf hingewiesen, daß im Frühjahr ein ResUffz-Lehrgang speziell für Angehörige der Technischen und Versorgungstrupps voraussichtlich im AusbZtr Böblingen durchgeführt werden soll.

Weniger KWEA

Stuttgart - Das Wehersatzwesen in Baden-Württemberg ist im Zuge der Verwaltungsreform vom 1. Januar 1973 an neu gegliedert worden. Dies teilte der Präsident der Wehersatzverwaltung Baden-Württemberg, Peter Wilhelm, in Stuttgart mit. Danach wurden die bisher 18 Kreiswehersatzämter auf 13 verringert und den Bevölkerungs- und Verkehrsstrukturen neu angepaßt. Ab Anfang 1973 gibt es in Nordbaden vier, in Südwürttemberg-Hohenzollern drei, in Südbaden vier und in Nordbaden zwei Kreiswehersatzämter.

SCHWARZER ADLER

Freudenstadt — Unter der Codebezeichnung SCHWARZER ADLER führte die Heimatschutztruppe in Südwürttemberg-Baden eine Übung durch, die den Objektschutz zum Ausbildungsziel hatte. Sie wurde im Raum Freudenstadt - Hechingen - Rottenburg - Empfingen mit über 800 Reservisten durchgeführt. Anlage und Leitung: VBK 54 (Tübingen).

Einen

Informationsbesuch

machten die Reservisten des Kreises Tuttlingen beim Pz-GrenBtl 292 (Immendingen). Auf dem Truppenübungsplatz HEUBERG standen u. a. die Besichtigung des Sch-Panzers MARDER und des Bergepanzers LEOPARD im Mittelpunkt des Interesses. Zur Erinnerung an diesen Tag überreichte Kreisvorsitzender Oberstlt d.R. Alles, dem Kompaniechef, Hptm Hagmeier, einen Bierstiefel.



Ein Bild der Eintracht und Gemeinsamkeit

Diese Aufnahme »schloß« unser Fotograf bei einem Empfang von Offizieren und Unteroffizieren der 62. Französischen Division und des 6th US-Bn/9th FieldartRgt durch die Bezirksgruppe Darmstadt in der Gießener STEUBEN-Kaserne.